



Ambulante und  
teilstationäre  
Angebote



Betreuung an  
Schulen



Stationäre und  
Schutzeinrichtungen



Frühe Hilfen  
Projekte



Beratungsangebote

Jahresbericht 2019

SKF



# Organigramm Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Krefeld

## Wirtschaftsbeirat:

Michael von Arneln (Vorsitzender);  
Monika Friedrich (stellw. Vorsitzende);  
Catharina Eich (Beisitzerin)

## Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Krefeld

### Mitgliederversammlung

Geistlicher Beirat  
Winfried Hilgers

Vorstand: Anne Schneider (Vorsitzende); Ulla Erens (stellw. Vorsitzende);  
Huong Maaßen (Schatzmeisterin); Ursula Dömgel-Kloth (Schriftführerin) Helga Spang (Beisitzerin)

## Geschäftsstelle

Tanja Himer (Geschäftsführung)

Martina Eckers (Verwaltungsleitung)

<p><b>Verwaltung</b></p> <p><b>Geschäftsführung</b> Tanja Himer Mitgliederservice Fundraising Controlling Gremienarbeit Personalführung Öffentlichkeitsarbeit Projektentwicklung Qualitätsmanagement</p> <p><b>Verwaltungsleitung</b> Martina Eckers Finanzwesen Gebäudemanagement Personalwesen Zentrale Dienste</p> <p><b>Ehrenamtskoordination</b> Juliane Saulle Ehrenamtsservice</p>	<p><b>Beratungsangebote</b></p> <p><b>Beratungsdienst</b> Beate Schmidt Allgem. Sozialdienst Trennung u. Scheidung Schuldnerberatung Insolvenzberatung Verfahrensbeistandschaften</p> <p><b>Fachberatungsstelle „Häusliche Gewalt“</b> Anne Kläßen Beratung von Gewaltopfern</p> <p><b>Prostituiertenhilfe „Gegen den Strich“</b> Andrea Gerstl</p> <p><b>Psychoziale Prozessbegleitung</b> Andrea Funken</p> <p><b>Gewaltlos</b> Onlineberatung für von Gewalt betroffene Mädchen u. Frauen</p>	<p><b>Ambulante + teilstationäre Angebote</b></p> <p><b>Betreuungsverein</b> Beate Schmidt Begleitung ehrenamtlicher Betreuer/innen Führung von gesetzl. Betreuungen</p> <p><b>Sozialpädagogische Familienhilfe</b> Ute Gall-Hümmer Ambulante Begleitung von Erziehungsberechtigten u. ihren Kindern</p> <p><b>BeWo Mika</b> <b>Juliane Saulle</b> Ambulante Betreuung Wohnen für Frauen mit Handicaps</p> <p><b>Tagesgruppe „Krähennest“</b> Luzia Becker 18 Plätze / 2 Tagesgruppen à 9 Kinder</p> <p><b>Kinderbetreuung „Sonnenschein“</b> Yvonne Schlang 35 Plätze / 3 Kinder-</p>	<p><b>Stationäre und Schutzeinrichtungen</b></p> <p><b>Mädchenheim St. Irmgardis</b> Martina Jagnow 12 Mädchenplätze 4 Mutter-Kind-Plätze 3 Plätze Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen (SBW)</p> <p><b>Wohngruppe Refugium</b> Martina Jagnow 9 Plätze für Jugendliche 5 Plätze Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen (SBW)</p> <p><b>Frauen- und Kinderschutzhause</b> Martina Müller-West 19 Plätze für Frauen mit Kindern</p>	<p><b>Betreuung an Schulen</b> Fachbereichsleitung: Barbara Schwär</p> <p><b>OGS Lindenschule</b> Melanie Borkenhagen 5 OGS Gruppen (125 Pl.) 1 Übermittagsgruppe</p> <p><b>OGS Edith-Stein-Schule</b> Jutta Liegener 3,5 OGS Gruppen (87 Pl.) 1 Übermittagsgruppe</p> <p><b>OGS Brüder-Grimm-Schule</b> Monika Strietzel 4 OGS Gruppen (100 Pl.)</p> <p><b>OGS Schönwasserschule</b> Anja Köhnen 3,5 OGS Gruppen (87 Pl.) 1 Übermittagsgruppe</p> <p><b>OGS Sollbrüggenschule</b> Ivana Rose 7 OGS Gruppen (175 Pl.) 2 Übermittagsgruppen</p> <p><b>OGS Forstwaldschule</b> Sandra Stevens 2 OGS Gruppen (50 Pl.) 2 Übermittagsgruppen</p> <p><b>OGS Mariannenschule</b> Magdalena Sajdak-Lipok 5 OGS Gruppen (125 Plätze)</p>	<p><b>Frühe Hilfen</b></p> <p><b>Rat und Hilfe</b> Sabine Heimes Schwangerenberatung der kath. Kirche</p> <p><b>Guter Start ins Leben</b> Anne Kläßen</p> <p><b>Gemeinsam ins Leben Familienhebammen</b> Nadine Matthäus Angela Hacke</p> <p><b>Familienpatenschaften</b> Juliane Saulle</p> <p><b>ELLEN-Elternschaften Lernen</b> Sabine Heimes</p> <p><b>Projekte</b></p> <p><b>Mikado</b> Verena Eickmann/ Ursula Windhausen 2 Gruppen für Kinder psychisch kranker Eltern</p> <p><b>Verrückt? Na und!</b> Seelisch fit in Schule und Ausbildung Jessica Breuers</p> <p><b>Integrationslotsenprojekt</b> Nicole Amir</p>
---	--	--	--	---	---

## 1.1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein gutes Geschäftsjahr liegt hinter uns, in dem sich alle der zuletzt neu aufgelegten Projekte gut etabliert haben! Eines davon, das 2017 begonnene Projekt ‚Flüchtlingslotsen‘, wurde im Dezember 2019 nach dreijähriger Laufzeit erfolgreich beendet. Unter Anleitung unserer Projektkoordinatorin Nicole Amir haben sich 38 Ehrenamtliche für die Flüchtlingsfamilien großartig engagiert und konnten eine Menge bewegen! Da ging es sowohl um ganz pragmatische Hilfe bei den einfachen Dingen des Lebens, wie aber auch um komplexe Fragen zu Sachverhalten mit Verwaltung oder Gesundheit. Und über die Jahre hat sich auch so manche emotionale Beziehung vollzogen - ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Anfang 2019 konnten zwei Schutzwohnungen angemietet und ausgestattet werden, die für Frauen zur Verfügung stehen, nachdem sie unser Frauenhaus verlassen haben. Somit werden die dringend benötigten Akut-Plätze im Frauenhaus schneller frei und bieten weiteren Frauen in Not Schutz. Wir danken dem Zonta-Club Krefeld sehr für diese Unterstützung an einer wichtigen Stelle!

Ein schon lange angedachtes Projekt entwickelte sich im Sommer 2019 gut voran: der SkF Krefeld hat nach langer Suche eine Immobilie erstanden, die für die neu entstehende Einrichtung ‚MamaMia‘ perfekt geeignet ist. Hier sollen ab Herbst 2020 sechs Mütter/Väter mit ihrem Kind untergebracht werden, wenn unklar ist, ob sie die Fähigkeit besitzen, dem Erziehungs- und Versorgungsbedarf ihres Kindes gerecht zu werden. In einer Clearingphase von 6 Monaten wird in Zusammenarbeit mit Jugendamt und dem pädagogischen Team vor Ort diese Frage geklärt, um allen Beteiligten den Weg in eine sichere Zukunft zu weisen.

Wir sind sehr dankbar in der Stadt Krefeld und den entscheidenden Gremien gute Kooperationspartner zu haben. Und natürlich sind wir glücklich über unsere engagierten Mitarbeiter/innen in den verschiedenen Arbeitsbereichen.

Und nicht zuletzt danken wir jedem einzelnen von Ihnen, die unsere Arbeit finanziell, ideell, als Mitglied oder als ehrenamtlich Tätige/r unterstützen! In Gemeinschaft kann man so viel schaffen! Deswegen werden wir auch weiterhin einem wichtigen Lebensmotto folgen, das da heißt ‚Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt‘ (Dante Alighieri).

In diesem Sinne grüßt ganz herzlich  
der gesamte Vorstand



hre Anne Schneider

<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1. Vorwort.....	1
1.2. Bericht der Geschäftsführung.....	3
1.3. Ehrenamt.....	4
1.4. Prävention im SkF Krefeld.....	4
<b>2. Beratungsangebote</b>	<b>5</b>
2.1. Allgemeine Sozialberatung.....	5
2.2. Schuldner- und Insolvenzberatung.....	5
2.3. Trennungs- und Scheidungsberatung.....	6
2.4. Fachberatungsstelle Häusliche Gewalt.....	6
2.5. Prostituiertenhilfe.....	7
2.6. Gewaltlos.de.....	7
<b>3. Ambulante und teilstationäre Angebote</b>	<b>14</b>
3.1. BeWo Mika – Ambulant Betreutes Wohnen.....	8
3.2. Gesetzliche Betreuungen – Betreuungsverein.....	8
3.3. Sozialpädagogische Familienhilfe.....	9
3.4. Tagesgruppe Krähenneest.....	9
3.5. Kinderbetreuung „Sonnenschein“.....	10
<b>4. Stationäre und Schutzeinrichtungen</b>	<b>10</b>
4.1. Frauen- und Kinderschutzhaus.....	10
4.2. Mädchenheim St. Irmgardis – Regelangebot.....	11
4.3. Mädchenheim St. Irmgardis – Mutter- Kind-Angebot.....	11
4.4. Mädchenheim St. Irmgardis – Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen.....	14
4.5. Wohngruppe Refugium .....	14
4.6. Wohngruppe Refugium – Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen.....	15
<b>5. Betreuung an Schulen</b>	<b>15</b>
5.1. Offener Ganzttag der Brüder-Grimm-Grundschule.....	15
5.2. Offener Ganzttag der Edith-Stein-Grundschule.....	16
5.3. Offener Ganzttag der Forstwaldschule.....	16
5.4. Offener Ganzttag der LVR Luise-Leven-Schule.....	17
5.5. Offener Ganzttag der Lindenschule.....	17
5.6. Offener Ganzttag der Mariannenschule.....	18
5.7. Offener Ganzttag der Schönwasserschule.....	18
5.8. Offener Ganzttag der Schule an der Burg.....	19
5.9. Offener Ganzttag der Sollbrüggenschule.....	19
5.10. Offener Ganzttag der St. Michael-Schule.....	20
5.11. Betreuungen an weiterführenden Schulen .....	20
<b>6. Frühe Hilfen</b>	<b>21</b>
6.1. Rat und Hilfe - Schwangerenberatung.....	21
6.2. Café Juwel - Guter Start ins Leben.....	21
6.3. Familienhebammendienst - Gemeinsam ins Leben.....	22
6.4. ELLEN - Elternschaft Lernen.....	22
6.5. Familienpatenschaftsprojekt.....	23
<b>7. Projekte</b>	<b>23</b>
7.1. Mikado – Gruppe für Kinder psychisch kranker Eltern.....	23
7.2. „Verrückt? Na, und!“– Seelisch fit in Schule und Ausbildung.....	24



## 1.2. Bericht der Geschäftsführung

Operative Arbeit für und mit den Menschen zeichnen den SkF seit jeher aus. Doch auch sozialpolitische Aktivitäten waren von Beginn an stets Teil des SkF.

Die Notwendigkeit, sich sozialpolitisch für benachteiligte, schwächere Menschen stark einzusetzen, wird aus Sicht des SkF in der heutigen Zeit so notwendig wie seit langem nicht. Den politischen Einflussnahmen rechter Parteien sind mit Nachdruck zu entgegen. Daher hat die pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gegen Rechtspopulismus weiter an Bedeutung gewonnen und muss uns gesellschaftlich alle mehr beschäftigen.

Pädagogen/innen haben noch mehr als in vergangenen Jahren ihren Auftrag in dieser Arbeit wahrzunehmen. Trotz Fachkräftemangel, dadurch bedingt hoher Arbeitsbelastung, nicht besetzten Lehrerstellen an Schulen, vielen weiteren pädagogischen Aufträgen, denen sich die pädagogischen Mitarbeiter/innen täglich zu stellen haben, muss dies genügend Raum finden. Auch wenn Themen wie Umweltschutz ebenfalls wichtig sind und Jugendliche dazu angeleitet werden müssen, so ist unser Demokratieverständnis eines der höchsten freiheitlichen Güter, die in vielen anderen Ländern nicht in der Form existieren und dessen wir uns viele Jahre sehr sicher sein konnten.

Der SkF ist ein Frauenfachverband mit einem christlichen Selbstverständnis, das verpflichtet uns dazu, für unsere offene, bunte und vielfältige Gesellschaft zu kämpfen. Wir haben die Verantwortung, Demokratieverständnis und Toleranz in unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit aufzunehmen.

Der SkF arbeitete auch 2019 in seinen bisherigen Arbeitsfeldern und entwickelte zukünftige Projekte weiter. Auch wenn der Wunsch nach Verstärkung und Innehalten bereits seit zwei Jahren geplante Zielperspektive für die Jahre 2018 und 2019 war, so zeigt die Erfahrung, dass es immer zu Situationen kommt, wo der SkF spontan und direkt gefragt wird und sich der Verband in seinem Selbstverständnis auch so versteht, da konkret zu helfen, wo Unterstützung und Hilfe möglichst unbürokratisch und professionell notwendig wird.

Den SkF beschäftigte das Projekt Mamamia, die neu zu errichtende Mutter-Kind-Einrichtung im Jahr 2019 sehr stark. Es gab dazu eine lange Phase der Suche nach einer geeigneten Immobilie. Als eine gefunden war, fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. In der Versammlung wurde beschlossen, dass die Immobilie auf der Lindenstraße 31 gekauft werden soll. Hier wird also zukünftig die Mutter-Kind-Einrichtung „Mamamia“ entstehen. Bis zur Eröffnung muss die Immobilie jedoch noch ent-

sprechend umgebaut werden. 12 Plätze, sechs für Mutter oder Vater und sechs für Kinder werden hier entstehen.

Neben diesem größeren Projekt gibt es eine Beteiligung an dem städtischen Pilotprojekt der „systemischen Schulbegleitung“ an der Lindenschule.

In sogenannten „Pool-Lösungen“ wird hier eine kleine Gruppe von bis zu 5 Kindern in den Regelklassen während der Unterrichtszeiten mit einer zusätzlichen Inklusionsfachkraft betreut und angeleitet. Das Projekt findet an mehreren Standorten statt und wird innerhalb des dreijährigen Projektes evaluiert und optimiert.

Im Jahresverlauf hatte der SkF mit der Belegung und unzureichender Auslastung in der stationären Jugendhilfe zu kämpfen. Durch die gute Arbeit der Mitarbeiter/innen, hohe Anstrengungen und Akquise der Wohngruppenleiterinnen und Heimleiterin stabilisierte sich dies zum Ende des Jahres wieder.

Der SkF nahm im Juli erfolgreich mit über 15 Teilnehmern/innen am „Run and Fun“ - Lauf teil.

Ende September fand für die Mitarbeiter/innen ein Betriebsausflug mit einer iPad - Rallye und anschließendem Grillen bei bescheidenem Wetter statt.

Zum Ende des Jahres lernten die Führungskräfte im Klausurtag zum Thema Stressmanagement, wie sie ihren Stress reduzieren und besser handhaben können.

Der Zonta-Club Krefeld veranstaltete am 27.10.2019 zum zweiten Mal zu Gunsten der Schutzwohnungen ihre Benefizveranstaltung und somit konnte das Projekt der Schutzwohnungen nochmals gefördert werden.

Wie in jedem Jahr traf der Vorstand in 11 Sitzungen Entscheidungen zu Personal, Arbeitsfeldern und sozialpolitischer Arbeit des SkF Krefeld. Der SkF beteiligten sich wie gewohnt an regionalen und überregionalen Arbeitskreisen in den relevanten Themenfeldern. Zum Ende des Jahres 2019 liefen bereits die Planung und Vorbereitung einer weiteren Gruppe mit 15 Plätzen für 3-6-jährige Kinder in der Kinderbetreuung Sonnenschein an. Auch startete der SkF mit den Vorbereitungen einer Trägerschaft des Offenen Ganztages an der Grundschule Königshof, die zum 01.08.2020 starten soll.



Tanja Himer  
Geschäftsführung

### 1.3. Ehrenamt

Blumenstraße 17-19 47798 Krefeld  
 Tel.: 0 21 51/ 6337 13  
 Fax: 0 21 51/ 6337 12  
 Email: ehrenamt@skf-krefeld.de

**Koordinatorinnen:**  
 Juliane Saulle, Diplom-Sozialpädagogin  
 Nicole Amir, Diplom-Sozialpädagogin

**Öffnungszeiten:**  
 Termine nach Vereinbarung

Der SkF Krefeld entwickelt seit mehreren Jahren das ehrenamtliche Engagement kontinuierlich weiter. Dabei wurde an bewährte Traditionen ehrenamtlicher Arbeit des SkF angeknüpft (BTG, AGs in Schulen, Familienpatenschaften) und neue Einsatzfelder und Formen des Engagements, z.B. im Rahmen von Unterstützung bei Rufbereitschaften im Frauenhaus, Kleiderladen, in der Flüchtlingsarbeit u.v.m. geschaffen.

Durch die Installierung einer Ehrenamtskoordination wurden und werden Möglichkeiten zum Mitmachen geschaffen, um sich in den unterschiedlichsten Einrichtungen des SkF Krefeld zu engagieren, Zeit sinnvoll zu spenden und sie entsprechend der individuellen Fähigkeiten, Talente und Interessen zum Wohle hilfsbedürftiger Menschen ehrenamtlich einzusetzen. Das ehrenamtliche Engagement im Verein ist durch Offenheit und Qualität geprägt, die Ehrenamtlichen haben die Möglichkeit, Ideen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Ihnen steht durch die Ehrenamtskoordinatorin stets eine zuverlässige, kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung, dies gilt im übrigen auch für die Einrichtungen, in denen Ehrenamtliche tätig sind.

Zum Ende des Jahres 2019 wurde das Integrationslotsenprojekt nach drei Jahren erfolgreicher Arbeit beendet, zahlreiche Ehrenamtliche konnten aus diesem Projekt in die bestehenden Familienpatenschaften übernommen werden und werden dort ab Januar 2020 von Frau Amir weiter begleitet, wie auch die bereits seit mehreren Jahren tätigen Familienpaten von ihr weiter begleitet werden.

Es waren 2019 insgesamt 139 Ehrenamtliche im SkF tätig, davon 105 Frauen und 34 Männer.

### 1.4. Prävention im SkF Krefeld

Blumenstr. 17-19, 47798 Krefeld  
 Tel.: 02151/ 6337-0  
 Fax: 02151/ 6337-12  
 Email: becker@skf-krefeld.de und  
 gall-huemmer@skf-krefeld.de

**Präventionsfachkräfte:**  
 Luzia Becker, Diplom - Pädagogin  
 Ute Gall-Hümmer, Diplom - Heilpädagogin

**Öffnungszeiten:**  
 Termine nach telefonischer Vereinbarung

Nach den Beschlüssen der Deutschen Bischofskonferenz unterliegt auch der SkF der Präventionsordnung des Bistums Aachen.

Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen nehmen im Rhythmus von fünf Jahren an Schulungen teil und müssen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.

Ziel dieser Maßnahmen ist es, neben der Einhaltung eines im Rahmen des institutionellen Schutzkonzeptes erarbeiteten Verhaltenskodex, eine Kultur der Achtsamkeit zu schaffen. Mitarbeiter/innen sollen möglichst gut über Präventionsmaßnahmen informiert sein, um sensibel und aufgeklärt mit Schutzbefohlenen zu arbeiten.

Im Jahr 2019 wurden drei ehrenamtliche und 51 hauptamtliche Mitarbeiter/innen geschult.

## 2.1. Allgemeine Sozialberatung

Dionysiusplatz 22, 47798 Krefeld  
 Tel.: 0 21 51/ 6 29 1-0  
 Fax: 0 21 51/ 62 91-35  
 sozialberatung@skf-krefeld.de

**Leiterin der Beratungsangebote:**  
**Beate Schmidt, Diplom - Sozialpädagogin**  
**Beraterinnen:**  
**Christiane Matter, Sozialarbeiterin B.A.**  
**Margit Witte, Diplom - Sozialarbeiterin**

**Offene Sprechstunden: Mo/ Mi / Fr: 10-12.30h**  
**tel. Sprechstunden: Mo - Fr: 9 - 12:30h und Mo +**  
**Mi: 13.30 -17:00h**

Im vergangenen Jahr lag ein Schwerpunkt auf dem Thema Kürzungen und Sanktionen im Bereich des SGB II. Unter dem Motto „Weniger ist nix“ wurde auf die prekäre Situation der Betroffenen aufmerksam gemacht. Menschen, die bereits am Existenzminimum leben, unterliegen durch Sanktionen weiteren folgenschweren Einschränkungen.

Um den täglichen Lebensunterhalt sicherstellen zu können, entstehen u.a. Energie-, Miet- und Mobiltelefonschulden. Sanktionen erfolgen häufig durch nicht rechtzeitig abgesagte bzw. nicht wahrgenommene Termine, vermeintlich fehlende Unterlagen und Nicht-Teilnahme an Maßnahmen. Die Kürzungen der Regelleistung reichen von 10 – 100 % und können ggf. sogar die Kosten für Unterkunft und Heizung umfassen.

Der Aktionstag in der Krefelder Innenstadt hat die Problematik vielen Passanten nähergebracht und großes Interesse geweckt.

Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden, dass Sanktionen in der jetzigen Form nicht rechtmäßig sind. Die Kürzungen sind mit einem menschenwürdigen Leben nicht vereinbar. Auch führen Sanktionen nicht zu den Zielen, die die Sozialleistungsträger verfolgen. Menschen in prekären Lebenslagen sollten motiviert und unterstützt werden, einen Weg zu finden, ein finanziell selbständiges, von Sozialleistungen unabhängiges Leben zu führen.

## 2.2. Schuldner - und Insolvenzberatung

Dionysiusplatz 22, 47798 Krefeld  
 Tel.: 0 21 51/ 62 91-0  
 Fax: 0 21 51/ 62 91-35  
 schuldnerberatung@skf-krefeld.de

**Leiterin der Beratungsangebote:**  
**Beate Schmidt, Diplom - Sozialpädagogin**  
**Beraterinnen:**  
**Andrea Beckers, Diplom - Sozialpädagogin**  
**Margit Witte, Diplom - Sozialarbeiterin**

**Offene Sprechstunde: Fr: 9 - 12:00h**  
**sowie nach Terminvereinbarung**

Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle bietet Unterstützung und Beratung bei Verschuldung und im Verbraucherinsolvenzverfahren. Sie ist eine anerkannte Stelle nach §305 InsO.

Die offene Sprechstunde, die seit 2018 besteht, wird sehr gut angenommen. Eine weitere Sprechstunde für die Ausstellung einer Pfändungsschutzkontobescheinigung wird ebenfalls intensiv nachgefragt. Es hat sich gezeigt, dass durch die verkürzte Wartezeit die Menschen eher den Weg in die Beratungsstelle finden.

Der Austausch mit unterstützenden Kooperationspartnern hat dazu geführt, dass die Klienten vielfach sehr gut vorbereitet zum Erstgespräch erscheinen. Dementsprechend ist die Dauer vom Erstgespräch bis zu der Beantragung eines Insolvenzverfahrens deutlich verkürzt.

Es zeichnet sich ab, dass mittlerweile die Zahl der Flüchtlinge in der Schuldnerberatung zunimmt. Aufgrund mangelnder Sprachkenntnisse werden häufig Verträge (meist Handyverträge) abgeschlossen, ohne zu wissen, dass hierdurch monatliche Kosten für eine bestimmte Laufzeit anfallen.

Auf europäischer Ebene wurde eine Vereinheitlichung der Dauer eines Insolvenzverfahrens beschlossen. Die Umsetzung in nationales Recht steht noch aus.

## 2.3. Trennungs- und Scheidungsberatung

Dionysiusplatz 22, 47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 62 91-0  
Fax: 0 21 51/ 62 91-35  
trennungsberatung@skf-krefeld.de

**Leiterin der Beratungsangebote:**  
**Beate Schmidt, Diplom - Sozialpädagogin**  
**Berater/in:**  
**Adalbert Gradischnik, Diplom - Sozialpädagoge**  
**Beate Schmidt, Diplom - Sozialpädagogin**

### Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung

Eltern minderjähriger Kinder, die in Trennung/ Scheidung leben, haben ein Recht auf Beratung, in Fragen zum Sorge- bzw. Umgangsrecht. Die Fallvermittlung erfolgt stets über das Krefelder Jugendamt.

In 2019 wurden in 198 Fällen Eltern vermittelnd beraten. Beim Familiengericht wurden 98 Anhörungstermine wahrgenommen. Von Trennung/ Scheidung der Eltern betroffen waren insgesamt 307 Kinder, 167 Jungen und 140 Mädchen.

In den letzten 15 Jahren ist ein deutlicher Anstieg der außergerichtlichen Beratung festzustellen. Von 2005-2019 stieg die Zahl von 59 auf 146 Fälle im Jahr. Im Gegenzug ist im gleichen Zeitraum die Mitwirkung in Sorgerechtsverfahren von 159 auf 60 Fälle im Jahr zurückgegangen. Die Mitwirkung in Umgangsverfahren ist leicht rückläufig von 71 auf 51 Fälle im Jahr.

Durch das Mehr an außergerichtlichen Beratungen erhöht sich auch die Chance, mit den Eltern gemeinsam getragene Lösungen zu finden. Dadurch dass sie sich selbst gemeldet haben, ist ihre Motivation entsprechend höher, ein Einvernehmen zu erzielen.

## 2.4. Fachberatungsstelle „Häusliche Gewalt“

Blumenstr. 17-19, 47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 152 20 57  
Fax: 0 21 51/ 152 20 58  
gewaltschutz@skf-krefeld.de

**Beraterin:**  
**Anne Klaßen, Diplom - Sozialpädagogin**

### Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung

Die Fachberatungsstelle als spezialisiertes Beratungsangebot, arbeitet nach dem Gewaltschutz- und Stalking - Gesetz und bietet von gewaltbetroffenen Frauen und Männern Krisenintervention hinsichtlich Unterstützung und Hilfe bei der Verarbeitung des Geschehenen, bei der Installierung verschiedener Schutzmaßnahmen und bei der Wahrnehmung der eigenen Rechte.

Sie ist Anlaufstelle für die kommunale Polizei zur Weitervermittlung von Betroffenen nach einem Polizeieinsatz, für Selbstmelder, für Angehörige und für Fachleute und Institutionen.

Die Fachberatungsstelle „Häusliche Gewalt“ wurde 2019 in 356 Einzelfällen aktiv. Davon waren 323 Frauen und 33 Männer Opfer von Gewalt. In den Fällen waren 40 Frauen Täterinnen, 306 Männer Täter und in 10 Fällen wurde hierzu keine Angaben getätigt.



## 2.5. Prostituiertenhilfe „Gegen den Strich“

**Blumenstr. 17-19, 47798 Krefeld**  
**Te.: 02151/ 63367-185**  
**Fax: 02151/6337-12**  
**gerstl@skf-krefeld.de**

**Beraterin:**  
**Andrea Gerstl, Heilpädagogin**

**Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung**

Die Hilfe für Menschen in der Prostitution in Krefeld teilt sich in verschiedene Arbeitsfelder.

Im Eroscenter und auf dem Straßenstrich werden die dort tätigen Frauen über das Beratungsangebot informiert, die Frauen werden vor Ort beraten und erhalten Flyer in verschiedenen Sprachen.

Es werden zudem Hygieneartikel verteilt. Sporadisch finden Besuche mit dem Aids-Koordinator statt, um Abstriche und kostenlose Laboruntersuchungen anzubieten.

Es finden Terminvereinbarungen für die weiterführende Arbeit über das Beratungsbüro statt, um dort die psychosoziale Beratung fortzuführen.

Themen in der Beratung sind unter anderem Gewalt durch Freier/ Zuhälter, Erarbeitung von Bereitschaft zur Anzeige, Betreuung nach Beginn von Verfahren oder bis zur Aufnahme in den Zeugenschutz, Schuldenanierung, Vermeidung von Obdachlosigkeit, Wohnungssuche.

Auf der Straße wurden insgesamt 16 Frauen betreut, davon neun regelmäßig und sieben kurzzeitig.

Die Nationalitäten waren: 13 rumänisch, zwei deutsch, eine Frau aus Weißrussland.

Im Eroscenter wurden insgesamt 48 Frauen betreut, davon 11 regelmäßig und 36 kurzzeitig. Die Nationalitäten waren hier: je eine Frau aus dem Irak, der Türkei, den Niederlanden, zwei aus Polen, drei aus Deutschland, vier aus Argentinien, sieben aus Bulgarien und 29 rumänische Frauen.

In der intensiven Beratungen zwischen drei und 12 Monaten mit der Perspektivplanung eines Ausstieges aus der Szene wurden sechs Frauen begleitet.

Die Nationalitäten waren je eine Frau aus Bulgarien, dem Irak, der Türkei und Deutschland und zwei Frauen aus Rumänien.

Durch Zusammenarbeit mit dem Netzwerk erfolgten viele weiterführende Hilfen und Unterstützungsangebote.

## 2.6. Gewaltlos.de - Internetberatung

Der Verein Gewaltlos.de ist am 13.06.2019 gegründet und mit seiner postalischen Adresse nach Essen umgezogen. Gewaltlos.de hat in der bisherigen alten AG-Formation bereits 15 Jahren Erfahrungen mit in der Arbeit gesammelt.

Gewaltlos.de ist eine digitale Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen. Die Chatberatung ist ein spezielles Beratungsmedium, sie wirkt akut und präventiv und dient der Selbsthilfe.

Aktuell bilden 35 SkF-Ortsvereine das Fundament für ein präventives Gewaltschutznetzwerk im Internet.

Für die nächsten drei Jahre wurden folgende Ziele definiert:

1. Ausbau des Angebotes auf quantitativer Ebene: tägliche Erreichbarkeit, auch an Feiertagen und Wochenenden.
2. Eine Teamleitung verantwortet die konzeptionelle Fortschreibung.
3. Aufbau von drei festen Standorten innerhalb Deutschlands, um die Zusammenarbeit, die Vertretungszeiten und die inhaltliche Arbeit zu organisieren.

Die Finanzierung von Gewaltlos.de soll auf drei Säulen eine stabile langfristige Perspektive sichern. Die Mitgliedschaften sollen auf bis zu 80 SkF-Trägern ausgeweitet werden. Durch die Beantragung öffentlicher Mittel beim Bundesprogramm „Gemeinsam gegen Gewalt“ wird eine Regelfinanzierung angestrebt. Die dritte Säule ist ein solides Fundraising mit Spendenaktionen aus der Privatwirtschaft.

### 3.1. BeWo Mika - Ambulant Betreutes Wohnen

Blumenstr. 17-19, 47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 63 37-190  
Fax: 0 21 51/ 63 37-181  
bewo.mika@skf-krefeld.de

**Einrichtungsleiterin:**  
Juliane Saulle, Diplom - Sozialpädagogin

#### Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung

Das ambulant betreute Wohnen richtet sich an erwachsene Frauen mit einer psychischen Erkrankung und/oder einer geistigen Behinderung sowie mit Doppeldiagnosen, die nach einer stationären Behandlung weiterführende Hilfen benötigen oder bei denen durch das Betreute Wohnen (BeWo) eine stationäre Behandlung vermieden werden kann. Im BeWo Mika werden ausschließlich Frauen aufgenommen.

Das Ambulant Betreute Wohnen hat das Ziel, den Frauen unabhängig von Art und Schwere ihrer Behinderung eine weitgehend eigenständige und selbstbestimmte Lebensführung, soziale Eingliederung, Integration und Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu eröffnen und zu erhalten.

Die individuelle Hilfe wird in Form von Beratung, Begleitung, Förderung, Anleitung, Assistenz und ggf. auch in stellvertretender Form angeboten und umfasst folgende Lebensbereiche: Wohnen; Arbeit, Freizeit, soziale Beziehungen und Unterstützung im Umgang mit Behörden.

Ambulant betreutes Wohnen wird im Rahmen der Eingliederungshilfe durch den LVR finanziert, für Frauen, die das 21. Lebensjahr nicht vollendet haben durch das Jugendamt.

Das BeWo Mika arbeitet seit 2017 kontinuierlich mit den gleichen Mitarbeiterinnen, zwei zusätzliche Kolleginnen konnten 2018 für den Bereich Verwaltung und als pädagogische Mitarbeiterin gewonnen werden. Insgesamt wurden somit durch ein multiprofessionelles Team von 11 Mitarbeiterinnen im Jahr 2019 55 Klientinnen mit insgesamt 5585 Fachleistungsstunden betreut.

### 3.2. Gesetzliche Betreuungen - Betreuungsverein

Dionysiusplatz 22, 47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 62 91-0  
Fax: 0 21 51/ 62 91-35  
betreuungsverein@skf-krefeld.de

**Leiterin des Betreuungsvereins:**  
Beate Schmidt, Diplom - Sozialpädagogin

#### Gesetzliche Betreuer/innen:

**Andrea Beckers, Diplom - Sozialpädagogin**  
**Gabriele Bender, Diplom - Sozialpädagogin**  
**Adalbert Gradischnik, Diplom - Sozialpädagoge**  
**Christin Lichtenberg, gesetzl. Betreuerin**  
**Christiane Matter, Sozialarbeiterin B.A.**  
**Margit Witte, Diplom - Sozialarbeiterin**

#### Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung

Zentrales Thema in 2019 war die Einführung und Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes kurz BTHG. Leitidee des BTHG ist die „Inklusive Gesellschaft“- „Nichts über uns ohne Uns“, Partizipation statt Fürsorgesystem.

Folglich sind alle Betreuten in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe aus der Kostenträgerschaft des LVR zu „Selbstzahlern“ geworden. Der Betreuer mit den Aufgabenbereichen Behördenangelegenheiten oder Vermögenssorge ist zuständig für die Umstellung der Zahlungen und die dazu erforderliche Antragstellung und Geltendmachung der Ansprüche. Das bedeutet einen erheblichen zeitlichen Mehraufwand.

Im Bereich des Querschnitts hat die Umstellung zur Folge, dass Betreuungen von ehrenamtlichen Betreuern an Vereinsbetreuer abgegeben wurden. Insbesondere Familienangehörige fühlen sich oft mit den Erfordernissen des BTHG überfordert. Die den ehrenamtlichen Betreuern angebotenen Fortbildungen und begleitenden Unterstützungsangebote reichen hier allein nicht aus.

Im Rahmen der Querschnittsaufgaben wurden 41 ehrenamtliche gesetzliche Betreuer/innen beraten und unterstützt.

Insgesamt wurden 123 gesetzliche Betreuungen geführt, sechs davon beendet und acht Betreuungen neu übernommen.

### 3.3. Sozialpädagogische Familienhilfe

Schneiderstr. 46, 47798 Krefeld  
 Tel.: 0 21 51/ 63 37-56  
 Fax: 0 21 51/ 63 37-58  
 Handy: 01520/ 8311908  
 gall-huemmer@skf-krefeld.de

**Einrichtungsleiterin:**  
 Ute Gall-Hümmer, Heilpädagogin

**Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung**

Die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) berät und unterstützt Familien, Alleinerziehende und andere Erziehungsberechtigte in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt zu Ämtern und Institutionen. Diese ambulante Hilfe hat zum Ziel, dass die Familien die Probleme, die ihren Alltag übermäßig belasten, zunehmend bewältigen können.

Durch Personalveränderungen und Langzeiterkrankung war es ein schwieriges Jahr für die SPFH. Aufgrund steigender Fallzahlen konnten zwei neue Mitarbeiter in das SPFH-Team gewonnen werden, so dass sich nun neun Mitarbeiter/innen um die Belange der Familien kümmern. Für das neue Jahr sind weitere Einstellungen geplant.

Im Jahr 2019 wurden 43 Familien betreut, bei zwölf Familien wurde die Maßnahme erfolgreich beendet. Bei drei weiteren Familien kam es zu einer stationären Unterbringung der Kinder, da die Erziehungshilfe der SPFH nicht ausreichend war. Insgesamt lebten in den betreuten Familien 79 Kinder. Die Kinder lebten überwiegend mit ihrer alleinerziehenden Mutter oder dem alleinerziehendem Vater zusammen. Nur in sieben Familien lebten die Kinder in ihrer Herkunftsfamilie und in fünf Familien mit einem Stiefelternteil.

Die Einkommensstruktur setzt sich zu 15 % Lohn/Gehalt und 85 % ALG 2 zusammen.

Die Betreuungsdauer in der SPFH war recht unterschiedlich: 16 Familien wurden bis zu 12 Monate betreut, weitere 16 Familien bis zu 24 Monate, acht Familien wurden bis zu drei Jahren betreut und drei Familien darüber hinaus.

Im neuen Jahr möchte das Team einen monatlichen Kinder- und Jugendtreff etablieren, damit Kontakte geknüpft werden können, ein Freizeitangebot außerhalb von Spielekonsolen interessant wird und die Kinder und Jugendlichen sich mit Gleichaltrigen austauschen.

### 3.4. Tagesgruppe „Krähennest“

Schneiderstr. 46, 47798 Krefeld  
 Tel.: 0 21 51/ 63 37-49  
 Fax: 0 21 51/ 63 37-63  
 tagesgruppe@skf-krefeld.de

**Einrichtungsleiterin:**  
 Luzia Becker, Diplom - Pädagogin

**Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-17h und Termine nach Vereinbarung**

Die Tagesgruppe ist eine Maßnahme aus den Hilfen zur Erziehung. Im teilstationären Kontext basierend auf dem §32 SGB VIII, werden 18 Kinder und ihre Familien sozialpädagogisch gefördert.

In den Gruppen „Krähe“ und „Nest“ finden jeweils 9 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 6 und 14 Jahren einen strukturierten und klaren Rahmen. Kontinuierliche Elternarbeit, Beratung und das soziale Lernen in der Gruppe sollen den Verbleib des Kindes im Elternhaus sicherstellen.

Dabei ist eine enge Kooperation zu den Schulen, Therapeuten und Ärzten unabdingbar und wird von den Bezugspädagogen geleistet.

Im Berichtsjahr sahen wir uns deutlich mehr mit den Herausforderungen für Kinder im Bereich Schule konfrontiert. Einige der Kinder mussten bereits in den ersten beiden Schulbesuchsjahren mehrmals die Schule wechseln, da der Förderort nicht passend war.

Die fehlende Reife der Kinder sowie der Mangel an qualifiziertem Personal erschwerten die richtige Förderung.

Damit die Kinder aus belasteten Familiensystemen auch positive Anreize bekommen und neue Erfahrungen machen, können sie sich bei uns an einem ereignisreichen Freizeit- und Ferienprogramm in Krefeld und Umgebung erfreuen. Einige nahmen an der Ferienfreizeit der Gruppen nach Holland teil, was seit Jahren das Highlight im Kalender darstellt. Hier gilt ein besonderer Dank allen Spendern, die den Kindern dies ermöglichen.

Beim Ehemaligentreffen, welches immer am 1. Freitag im September stattfindet, war das Stauen groß, was aus den vielen Mädchen und Jungen geworden ist. Das Team freute sich, dass 14 Ehemalige der Einladung gefolgt sind.

2019 wurden im „Krähennest“ 11 Mädchen und 20 Jungen mit ihren Familien begleitet.

### 3.5. Kinderbetreuung „Sonnenschein“

Liebfrauenstr. 25 , 3.OG / 10 Mutter-Kind-Plätze  
Alter dt. Ring 45a / 10 Plätze  
Südwall 69 / 15 Plätze  
Tel.: 0163/ 1937 467  
schlang@skf-krefeld.de

**Koordinatorin:**  
**Yvonne Schlang, Erzieherin**

Unterstützungsangebot für Flüchtlingsfamilien aus dem Krefelder Stadtgebiet und den Flüchtlingsunterkünften. Eröffnet wurde die erste Betreuung im Jahr 2015, weitere Standortöffnungen folgten in den nächsten Jahren.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 eine Mutter-Kind-Gruppe mit zehn Plätzen für Kinder im Alter von null bis drei Jahren und 25 Betreuungsplätze an unterschiedlichen Standorten für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren vorgehalten. Eine weitere Gruppe für drei bis sechsjährige Kinder mit 15 Plätzen ist für das Jahr 2020 geplant.

Die Betreuungszeiten sind an vier bis fünf Tagen, je nach Standort, zwischen 9 – 14 Uhr geöffnet. Jede Gruppe wird von einer Erzieherin und zwei Ergänzungskräften betreut. Das Team arbeitet situationsorientiert und vermittelt auch unterjährig Kinder an in Kita freiwerdende Plätze, wenn diese die entsprechenden Fähigkeiten erlernt haben. Der Schwerpunkt liegt in der spezifischen altersgerechten Förderung der Kinder in Bezug auf Spracherwerb und Sprachförderung, ebenso in Verbesserung der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder zur Vorbereitung und Teilnahme an Kita und Grundschule.

Das Team bietet den Familien Unterstützung in der Zusammenarbeit mit Institutionen und Ämtern und Heranführung an die in Deutschland üblichen Strukturen, um eine bessere Integration zu ermöglichen.

Die Herkunftsländer der Kinder sind bunt gemischt und die Verteilung hatte im Jahr 2019 mit 27 Kindern aus Syrien und 10 Kindern aus Afghanistan hier einen deutlichen Schwerpunkt. Daneben wurden fünf Kinder aus Marokko, vier aus Nigeria und drei aus Armenien betreut. Je zwei Kinder stammten aus Aserbaidschan, Ägypten, Iran, Irak und Russland. Je ein Kind kam aus Algerien, Bosnien, Libanon, Pakistan, Türkei, Polen, Kosovo, Tschetschenien, Kenia, Rumänien und Georgien.

### 4.1. Frauen- und Kinderschutzhaus

Blumenstraße 17-19, 47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 63 37-23  
Fax: 0 21 51/ 63 37-20  
frauenhaus@skf-krefeld.de

**Einrichtungsleiterin:**  
**Martina Müller-West, Diplom - Sozialpädagogin**

**Öffnungszeiten: 24 Stunden geöffnet**

Das Frauen- und Kinderschutzhaus ist ein geschützter Zufluchtsort für Frauen und ihre Kinder, die von physischer, psychischer und/oder sexueller Gewalt betroffen oder bedroht sind, oder von Stalking oder Zwangsheirat betroffen sind.

Die Aufnahme erfolgt unabhängig von Nationalität, Konfession und regionaler Herkunft für Frauen ab 18 Jahren. Das Frauenhaus ist telefonisch jederzeit erreichbar.

Das Frauen- und Kinderschutzhaus bietet parteiliche psychosoziale Beratung zu häuslicher Gewalt und qualifizierte Kinderbetreuung an, sowie ambulante und nachgehende Beratung.

Seit Mai 2019 stellt das Frauenhaus drei weitere Plätze zur Verfügung in zwei zusätzlichen Schutzwohnungen.

Es wird immer problematischer, geeigneten Wohnraum nach dem Frauenhausaufenthalt für die Frauen und ihre Kinder zu finden, weshalb sich die Aufnahmezahlen in den vergangenen Jahren verringern.

Die Neuaufnahme lag bei 24 Frauen mit 44 Kindern. sieben Frauen wurden aus 2018 übernommen. Die Jahresauslastung lag bei 108%. Für die 24 neu aufgenommenen Frauen verlängerte sich die Aufenthaltsdauer auf 120 Tage. Von den 24 Frauen hatten 21 Frauen einen Migrationshintergrund mit 15 verschiedenen Nationalitäten.

15 Frauen zogen nach dem Frauenhaus in eine eigene Wohnung oder in ein anderes Frauenhaus, vier Frauen kehrten zu ihrem Mann zurück, der neue Aufenthalt von fünf Frauen ist unbekannt.

## 4.2. Mädchenheim St. Irmgardis - Regelgruppe

Westwall 153, 47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 63 37-30  
Fax: 0 21 51/ 63 37-35  
maedchenheim@skf-krefeld.de

**Einrichtungsleiterin:**  
**Martina Jagnow, Diplom - Sozialpädagogin**

**Öffnungszeiten: 24-Stunden-Betreuung**

Der Mädchenheim St. Irmgardis ist eine auf die geschlechterspezifische Arbeit spezialisierte stationäre Jugendhilfeeinrichtung für Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 – 23 Jahren.

Das Haus liegt im Zentrum von Krefeld mit einer guten Infrastruktur. Es stehen 12 Appartements mit Bad, TV Anschluss, teils mit Singleküchen zur Verfügung. Zudem bietet das Haus zwei große Gruppenräume, einen Medienraum, einen Fitnessraum und einen Garten. Das Mädchenheim betreut Klientinnen aller Nationalitäten und Religionen aus problematischen Familienkontexten, die in unterschiedlicher Form Opfer von psychischer, physischer und / oder sexueller Gewalt oder Vernachlässigung geworden sind.

Mit professioneller Fachkompetenz begegnet das Team in einem Mentorensystem auffälligem Verhalten, wie Aggressivität, Schulabsentismus, Depression, Verweigerungsverhalten, Sucht und Selbsterstörung. Den Mädchen wird ein Schutzraum geboten, der ihnen Halt und Orientierung gibt und das pädagogische Team fördert unter dem steten Fokus der Verselbständigung eine positive Persönlichkeitsentwicklung und eine schulische und berufliche Perspektivklärung. Gemeinsam mit den Mädchen arbeiten die Pädagoginnen durch Initiieren, Anleitung und Begleitung an den mit dem Jugendamt vereinbarten, individuellen Zielen im Alltag. Auch der Freizeitgestaltung, den Exkursionen, sowie der Anbindung in Vereinen kommt ein hoher Stellenwert zu, damit das Verhalten in Gruppen mit positivem Erleben verknüpft werden kann.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 30 Klientinnen in der Mädchengruppe betreut. Hiervon waren sechs kürzere Inobhutnahmen unter drei Monaten, zwei Jugendliche wechselten in die Trainingswohnungen des SBW, ein UMA-Mädchen verschwand ohne Nachricht und drei weitere wechselten die Einrichtung.

## 4.3. Mädchenheim St. Irmgardis - Mutter-Kind-Gruppe

Westwall 153, 47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 63 37-30  
Fax: 0 21 51/ 63 37-35  
maedchenheim@skf-krefeld.de

**Einrichtungsleiterin:**  
**Martina Jagnow, Diplom - Sozialpädagogin**

**Öffnungszeiten: 24-Stunden-Betreuung**

Die Mutter-Kind Gruppe im Mädchenheim St. Irmgardis bietet Plätze für vier minderjährige oder junge volljährige Mütter mit ihren Kindern.

Die Aufnahmen erfolgen unabhängig von Herkunft und Nationalität der Klientinnen durch das Jugendamt Krefeld und die Jugendämter der umliegenden Kommunen. Unter der qualifizierten psychosozialen Betreuung und Beratung von Sozialpädagoginnen und Erzieherinnen werden die jungen Frauen bereits in der Schwangerschaft mit ihrer zukünftigen Rolle vertraut gemacht. Oft zeigt sich schon zu diesem Zeitpunkt, ob die Fähigkeit zur Bindung besteht. Gemeinsam wird alles Wichtige und Notwendige für die Geburt vorbereitet und in die Wege geleitet. Im Anschluss lernen die Mütter durch zugewandte professionelle Anleitung und Begleitung (Lernen am Modell) für ihre Kinder zu sorgen und ihnen einen strukturierten Alltag zu bieten. Durch Erziehungsberatung sind die Mütter in der Lage, ihren Kindern Grenzen aufzuzeigen und sie zu lenken.

Die Entlastung der jungen Mütter durch Angebote zur Freizeitgestaltung und Kinderbetreuung ist notwendig, um einer Überforderung vorzubeugen.

Das Mädchenheim zeichnet sich durch den Fokus auf Verselbständigung aus und bietet neben den Appartements mit Singleküche eine Trainingswohnung im Nachbarhaus an, um den Übergang in ein eigenständiges Leben als Familie zu erleichtern.

In der Mutter-Kind Gruppe lebten im Jahre 2019 insgesamt zwölf Mütter und acht Kinder, davon verblieben vier weiterhin in der Einrichtung.

Eine junge Mutter zog mit ihrem Kind in eine eigene Wohnung, die anderen sieben kehrten zurück in die Herkunftsfamilie. In zwei Fällen war die Trennung von Mutter und Kind nicht abzuwenden. Die Kinder wurden, nachdem die minderjährigen Mütter ihrer Überforderung Ausdruck verliehen hatten, in Pflegefamilien aufgenommen.



**Abschlussklasse Mitarbeiterinnen aus OGS zur Inklusionskraft**

**320 Kinder in Übermittagsbetreuungen**

SKF e.V. Krefeld - BeWo Mika



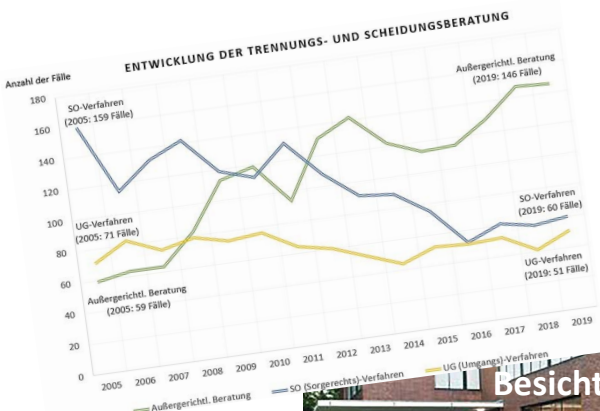
**1002 Kinder im Offenen Ganztag**



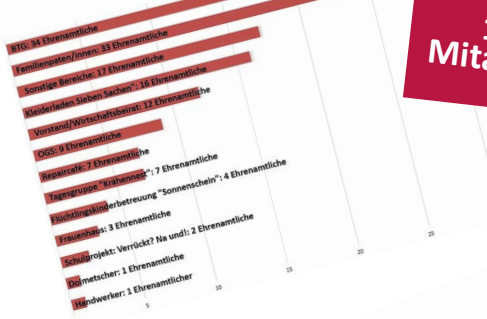
**1452 Beratungen in Beratungsangeboten**



**Kreuzweg für Gerechtigkeit**



**Ehrenamtliche im SkF Krefeld**  
Aufteilung nach Tätigkeitsfeldern (Mehrfachnennungen möglich)



**139 Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im SkF**



**11 Bundesfreiwilligendienstler/innen**





159 betreute Frauen, Jugendliche und Kinder in stationären und Schutzeinrichtungen

Wunschbaumaktion von Karstadt für Kinder der SPFH



Wunschbaumaktion der Sparkasse für Kinder im Frauenhaus

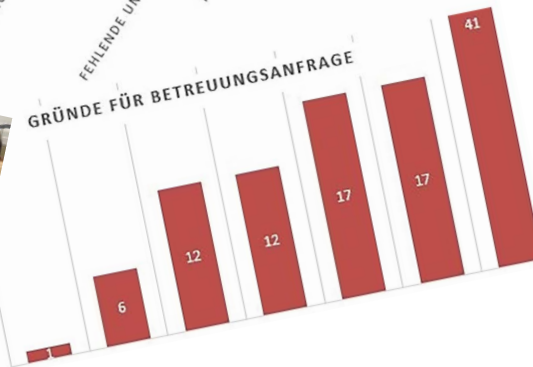
Tagesgruppe „Krähennest“ mit Detektiv Spühnase bei „Spiel ohne Ranzen“



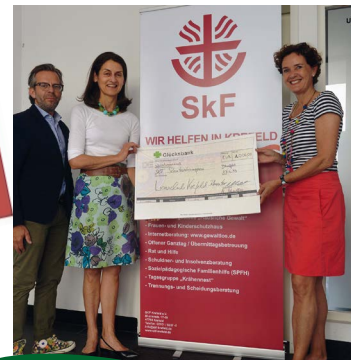
Tag des Ehrenamts

Mehrlingsschwangerschaft  
Gesundheitliche Situation  
Situation als Alleinerziehende  
Alter  
Fehlende Unterstützung durch Umfeld  
Physisch-psychische Belastung  
Übergang zur Elternschaft

GRÜNDE FÜR BETREUUNGSANFRAGE



Tag gegen Armut Info-Stand mit SkF u. SKM



371 Spender/innen



Weihnachtessen des Kleiderladens



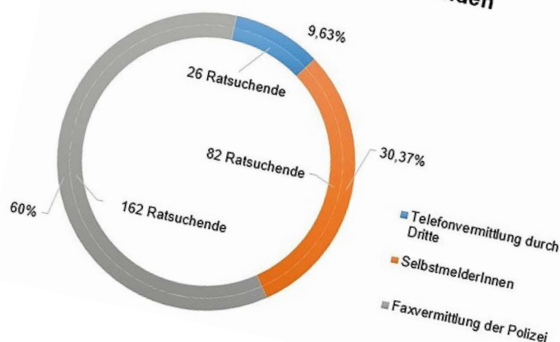
Orange the World-Aktion



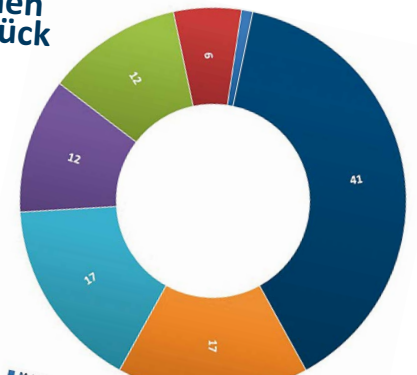
Mitarbeiter/innen Jubiläumsfrühstück

78 Mitglieder

Zugangswege der Ratsuchenden



Spendenübergabe Zonta Club für die Schutzwohnungen



Gründe für Betreuungen durch Familienhebammen

## 4.4. Mädchenheim St. Irmgardis - Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen

Westwall 153, 47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 63 37-31  
Fax: 0 21 51/ 63 37-35  
maedchenheim@skf-krefeld.de

**Einrichtungsleiterin:**  
Martina Jagnow, Diplom - Sozialpädagogin

**Öffnungszeiten: vereinbarte Termine, Bereitschaft**

Das Sozialpädagogisch Betreute Wohnen (SBW) erfolgt in der Regel im Anschluss an den stationären Aufenthalt im Mädchenheim. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich drei Trainingswohnungen für Mädchen und eine weitere für eine junge Mutter mit Kind. In dieser Wohnform haben die Klientinnen die Möglichkeit unter Beweis zu stellen, dass sie in der Lage sind, ihr Leben weitgehend eigenständig zu führen.

Die Pädagoginnen bieten Unterstützung und konkrete Anleitung zur Organisation und Bewältigung des Alltags und der Perspektivplanung an, mit dem Ziel, dass die Jugendlichen nach und nach ihre Lebensgestaltung komplett eigenständig gestalten kann. Für die jungen Frauen ist der Start in die Selbständigkeit eine besondere Herausforderung. Oft zeigt sich eine große Diskrepanz zwischen Wunschdenken und Realität. Das gewohnte, geschützte Umfeld der Wohngruppe zu verlassen und auf sich selbst gestellt zu sein, birgt die Gefahr zu vereinsamen. Die räumliche Nähe zum Mädchenheim bietet die Möglichkeit, dem entgegen wirken zu können, da eine zügige Kontaktaufnahme auf Wunsch oder auch im Krisenfall gegeben ist.

Das SBW ist ebenfalls in der eigenen Wohnung der Mädchen möglich. Häufig jedoch wird bei Auszug aus der Trainingswohnung lediglich eine Nachbetreuung durch Fachleistungsstunden als ein geringfügiges Hilfeangebot für die Jugendlichen in der Ablösephase nach dem SBW vereinbart.

Im Verlauf des Jahres 2019 wurden insgesamt sechs Mädchen im SBW betreut und sieben Jugendliche in der Nachbetreuung über Fachleistungsstunden, hiervon eine junge Mutter mit Kind. Bei den Aufnahmen erfolgten zwei Fälle von externen Trägern in die ambulante Betreuung.

## 4.5. Wohngruppe Refugium

An der Annakirche 11, 47803 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 1520690  
Fax: 0 21 51/ 1520691  
refugium@skf-krefeld.de

**Einrichtungsleiterin:**  
Martina Jagnow, Diplom - Sozialpädagogin  
**Wohngruppenleiterin:**  
Nadine Jacobs, Diplom - Sozialpädagogin

**Öffnungszeiten: 24-Stunden-Betreuung**

Die Wohngruppe Refugium ist ein stationäres Jugendhilfeangebot für neun männliche und weibliche Jugendliche zwischen 14 und in der Regel 18 Jahren. Sie wurde mit dem Schwerpunkt für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge konzipiert und bietet neben Schutz und Unterkunft unabhängig von Nationalität und Religionszugehörigkeit pädagogisch kompetente Unterstützung und Begleitung der Jugendlichen auf ihrem Weg in die Integration in die deutsche Gesellschaft an.

Die Jugendlichen haben häufig körperliche, seelische, soziale, ökonomische und/ oder sexuelle Gewalt im Herkunftsland und auf der Flucht erlebt oder waren davon bedroht. Die Klienten/innen erhalten neben der geschützten Wohnmöglichkeit professionelle Beratung bei der aktuellen und zukünftigen individuellen Lebensplanung auf der Basis des Prinzips „Hilfe zur Selbsthilfe“, hin zu einem eigenverantwortlichen, selbstbestimmten und autonomen Leben.

Die Wohngruppe bietet allen Jugendlichen einen Schutzraum, der ihnen in einem gezielt gesetzten Rahmen Halt und Orientierung gibt, und fördert somit eine positive Persönlichkeitsentwicklung und Perspektivklärung. Im Jahr 2019 wurden zunehmend deutsche und deutsch sozialisierte Jugendliche mit ausländischer Nationalität aufgenommen, inzwischen auch vier Mädchen. Dies ermöglicht durch die nicht vorhandene Sprachbarriere andere Möglichkeiten der Interaktion und eine andere Qualität der professionellen Unterstützung.

Auch neue Themen gewinnen neben den asylrechtlichen Belangen in der Bezugsbetreuung an Bedeutung. 2019 wurden insgesamt 21 Jugendliche aufgenommen, davon sieben über einen nur kurzen Zeitraum. Die Nationalitäten waren vielfältig, spielen aber im Zusammenleben in der Gruppe eine untergeordnete Rolle.



## 4.6. Wohngruppe Refugium - Sozialpädagogisch Betreutes Wohnen

An der Annakirche 11, 47803 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 1520693  
Fax: 0 21 51/ 1520691  
refugium@skf-krefeld.de

**Einrichtungsleiterin:**  
**Martina Jagnow, Diplom - Sozialpädagogin**  
**Wohngruppenleiterin:**  
**Nadine Jacobs, Diplom - Sozialpädagogin**

### Öffnungszeiten: vereinbarte Termine, Bereitschaft

Das Sozialpädagogisch Betreute Wohnen (SBW) erfolgt in der Regel im Anschluss an den stationären Aufenthalt in der Wohngruppe. In der Krefelder Innenstadt befinden sich sechs Trainingswohnungen, davon eine Zweier-WG und zwei weitere WGs gut gelegen im Ortsteil Oppum. Beim SBW handelt sich um eine Betreuungsform, die auf den Grundfertigkeiten der Organisation ihres Alltags und Fähigkeiten der Selbstständigkeit des jeweiligen Jugendlichen/jungen Erwachsenen aufbaut und ihn befähigen soll, nach und nach seine Lebensgestaltung komplett eigenständig zu gestalten.

Die Pädagogen/innen bieten hierbei professionelle Unterstützung bei allen Anforderungen im Alltag und bei organisatorischen Belangen an, insbesondere im Hinblick auf die Schul- und Ausbildungssituation und die Sicherstellung des Aufenthaltsstatus. Da es sich bislang ausschließlich um Flüchtlinge handelte, ist auch die Stabilisierung der psychischen Verfassung und die Vermittlung in therapeutische Angebote ein wichtiger Aspekt der Betreuung. So ist nicht nur die geeignete Ausbildungssuche, sondern auch das Stärken des Durchhaltevermögens oder aber im Zweifel das Finden von Alternativen immer wieder eine Herausforderung. Eine eigene Wohnung anzumieten scheidet oftmals an der Anspruchshaltung der Klienten oder ist hierdurch erschwert. So kommt es leider auch in Einzelfällen zu Überleitungen in Großunterkünfte bei mangelnder Mitwirkung oder bei einem unzureichenden Aufenthaltsstatus.

Auch im Refugium besteht die Möglichkeit eine auslaufende Hilfe, als Nachbetreuung in der eigenen Wohnung, nach festgelegtem Hilfebedarf mit dem Jugendamt zu erhalten.

Insgesamt wurden im Jahr 2019 vierzehn Jungen im SBW betreut, vier davon als Nachbetreuung bei Einzug in die eigene Wohnung.

## 5.1. Offener Ganzttag der Brüder-Grimm-Schule

Freiligrathstr. 47, 47799 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 80 45 62  
Fax: 0 21 51/ 802895  
strietzel@skf-krefeld.de

**Koordinatorin: Monika Strietzel, Erzieherin**

**Öffnungszeiten: Mo-Do: 12-16.00h  
und Fr: 12-14.30h**

Mittlerweile werden in der OGS 100 Kinder betreut. Seit vielen Jahren wächst der Anteil von Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte in der OGS der Brüder-Grimm-Schule. Das stellt die Mitarbeiter/innen vor großen Aufgaben, insbesondere bei der Sprachförderung.

Montessori-Material, Spiele sowie weitere Materialien zur Förderung kommen in den Hausaufgaben wie auch beim Freispiel zum Einsatz. Auch Lesepatzen, wovon noch viele benötigt werden, unterstützen die Kinder im Sprach- und Leseerwerb. Für 2020 ist eine Kooperation mit den Freunden und Förderern der Mediothek geplant.

Die Veränderungen in Familien (mehr Alleinerziehende, Abhängigkeiten und mangelnde finanzielle Möglichkeiten), spüren wir bei unseren Kindern deutlich.

Die Anzahl der Elterngespräche mit Schulpsychologen hat sich im vergangenen Jahr verdoppelt. Erziehungsberechtigte scheitern oft an Erziehungsaufgaben und benötigen Hilfe von außen. Viele sind sehr dankbar über die von uns gemachten Hilfsangebote.

## 5.2. Offener Ganzttag der Edith-Stein-Schule

Traarer Str. 105, 47829 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 516 28 47  
Fax: 0 21 51/ 15 31 74  
liegener@skf-krefeld.de

**Koordinatorin:**  
Jutta Liegener, Erzieherin

**Öffnungszeiten:**  
88 OGS-Plätze/ Mo-Do 12-16h, Fr: 12-15h  
25 ÜB-Plätze/ Mo-Fr: 7.30-13.30h

Zu einer zuverlässigen Betreuung gehören ein gemeinsames Mittagessen, die tägliche Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten. In den Ferien ist die OGS wochenweise geöffnet.

Im Nachmittagsbereich werden verschiedene Aktivitäten angeboten wie z.B. Peddigrohr-Arbeiten, Nähen, Werken mit Holz, Bewegungs-AG und vieles mehr.

Highlights sind das jährliche Weihnachts-Mini-Musical mit Aufführungen und die regelmäßig, halbjährlich stattfindenden Elternnachmittage mit großer Resonanz.

Das sehr konstante Team besteht aus insgesamt neun Mitarbeiterinnen. Eine gute Zusammenarbeit und ein hohes Maß an Flexibilität prägen das Team des Offenen Ganztags. Dadurch ist ein intensiver Bezug zu den Kindern möglich und die Bedürfnisse der einzelnen Kinder können unterstützt und gefördert werden.

An vier Tagen pro Woche begleiten acht Lehrkräfte die Hausaufgabenbetreuung und es gibt einen sehr guten und regelmäßigen Austausch zwischen Schulleitung und OGS Koordinatorin. Ebenfalls besteht eine enge und gute Kommunikation zwischen OGS Team und Lehrkräften. Ergänzt wird das Team außerdem durch drei sehr zuverlässige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen. Sie bereichern die Arbeit und gewährleisten eine intensive Einzelbetreuung und individuelle Förderung.

## 5.3. Offener Ganzttag der Forstwaldschule

Bellenweg 50, 47804 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 64 36 195  
Fax: 0 21 51/ 36 59 56 7  
stevens@skf-krefeld.de

**Koordinatorin:**  
Sandra Stevens, Erzieherin

**Öffnungszeiten:**  
50 OGS-Plätze: Mo-Do 12-16h und Fr 12-15h  
45 ÜB-Plätze: 12-13.30h

Seit Sommer 2018 befinden sich aufgrund von Bauarbeiten am Schulgebäude zwei Schulklassen und beide OGS-Räume in einem Schulcontainer auf dem benachbarten Sportplatz. Die Wege sind nun länger und unübersichtlicher, so dass eine Neuplanung der Aufsichten differenzierter geplant werden musste.

Im Januar 2019 wechselte die Koordination der OGS. Für die Zusammenarbeit treffen sich Schulleiterin und Koordinatorin einmal wöchentlich zum Gespräch und die Koordinatorin nimmt einmal wöchentlich bei Lehrerdienstbesprechungen teil.

In den Osterferien fand ein Ausflug in den Krefelder Zoo statt. In den Sommerferien wurde ein Sommercamp mit Wasserspielen und Pools angeboten. Es fand eine Sportolympiade statt. Bei Kreativangeboten im Freien konnten die Kinder mit ganzem Körpereinsatz Materialien ganzheitlich und in größeren Dimensionen erleben.

Mit den Kindern wurden Speisepläne kreiert und umgesetzt. Zum Abschluss der 4.Klässler wurde gegrillt.

In den Herbstferien war ein Musiker zu Besuch, der einen Trommelworkshop angeboten hat.

Wöchentlich fanden zwei Sportangebote und ein Kreativangebot statt. Die Sportangebote boten OGS-Mitarbeiterinnen; das Kreativangebot führte eine externe Anbieterin durch. Außerdem fand bis zum Sommer einmal wöchentlich ein besonderes Angebot mit den 4.Klässlern statt. Einmal monatlich gab es mit interessierten Kindern einen Besuch der Bücherei, um das Leseinteresse der Kinder zu wecken und zu steigern.

In der Weihnachtszeit besorgten die Kinder mit einer Mitarbeiterin bei einem benachbarten Bauern einen Tannenbaum, der von den Kindern geschmückt wurde. Die Wartezeit bis Weihnachten verbrachten die Kinder in heimeliger Atmosphäre beim täglichen Geschichtenlesen und wöchentlichen Backangeboten.



## 5.4. Offener Ganzttag LVR-Luise-Leven-Schule

Lobbericher Str. 18-20, 47839 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 65 60 81 10  
Fax: 0 21 51/ 65 60 81 19  
jansen@skf-krefeld.de

**Koordinatorin:**  
Kathrin Jansen, Erzieherin

**Öffnungszeiten: Mo -Fr 11:30-15.30h**

Der Offene Ganzttag an der LVR – Luise – Leven Schule in Krefeld-Hüls besteht seit 2006. Der SKF hat von Beginn an als Jugendhilfeträger den OGS Bereich in Kooperation mit dem Schulträger aufgebaut. Der Schulträger ist der Landschaftsverband Rheinland (LVR). Die Schule wird von gehörlosen, schwerhörigen, und zentral auditiv wahrnehmungsgestörten Kindern besucht. Neben der üblichen Lautsprache ist die Gebärdensprache fester Bestandteil in der täglichen Kommunikation. Die Kinder wohnen bis zu 60 km entfernt und werden von Taxiunternehmen zur Schule befördert.

Im Schuljahr 2019/2020 bietet die OGS 65 Kindern einen Betreuungsplatz. Derzeit besuchen 61 Kinder die Offene Ganzttagsschule. Die Kinder sind ihrem Alter und Klassen entsprechend auf fünf Gruppen verteilt. In diesem Jahr sind folgende Gruppen eingerichtet: eine Kindergartengruppe, drei Primarstufengruppen und eine Sekundarstufengruppe.

Das Team besteht aus derzeit sieben Fachkräften, drei Ergänzungskräften, einer Erzieherin in Ausbildung, einer Kindheitspädagogin im Studium und einer Hauswirtschaftskraft. Von Seiten der Schule arbeitet eine FSJlerin im Kindergarten mit. Einige Lehrer unterstützen stundenweise im Hausaufgabenbereich die OGS.

Das einzelne Kind wird mit seinen Begabungen, Kompetenzen, Ressourcen, Bedürfnissen, Einschränkungen und lebensweltlichen Rahmenbedingungen in den Blick genommen. Diese Faktoren bilden den ganzheitlichen Ansatz, das einzelne Kind in seiner schulischen, sozialen, körperlichen und emotionalen Entwicklung bestmöglich individuell zu unterstützen und zu begleiten.

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeiterinnen der OGS, den Lehrkräften, der Schulleitung, den Therapeuten und den Eltern ist fester Bestandteil der Arbeit.

## 5.5. Offener Ganzttag der Lindenschule

Gießerpfad 2, 47804 Krefeld  
Tel. 0 21 51/ 36 65 13  
Fax 0 21 51/ 366 511  
borkenhagen@skf-krefeld.de

**Koordinatorin:**  
Melanie Borkenhagen, Erzieherin

**Öffnungszeiten:**  
**125 OGS-Plätze: Mo-Do 12-16.30h, Fr. 12-15h**  
**25 ÜB-Plätze: Mo-Fr 7.30-13.30h**

Im Jahr 2019 standen für die OGS-Lindenschule große Veränderungen an. Die Klassenzügigkeit der zukünftigen ersten Klassen wurde von zwei, auf vier Klassen erweitert.

Da keine Räume für die zwei zusätzlichen Klassen vorhanden waren, wurde von der Stadt Krefeld entschieden, dass vier Räume im anliegenden Berufskolleg genutzt werden.

Mehr Kinder bedeuten auch für den Ganzttag mehr Anmeldungen. Somit wurde eine 5. Gruppe eingerichtet.

Das gesamte Team setzte sich am Anfang des Jahres 2019 zusammen, um diese Veränderungen gut vorzubereiten und die veränderte Struktur zu gestalten. Zudem kam neues Personal für die Küche und die neue 5. Gruppe hinzu.

Auch durch die sehr gute Kooperation mit der Schulleitung und dem gesamten Lehrerkollegium konnten diese Veränderungen im neuen Schuljahr gemeistert werden. Die Kinder, Eltern und das Team haben sich gut eingespielt und sind sehr zufrieden.

Ein spannendes Jahr ist zu Ende und alle warten gespannt, wie es im Jahr 2020 weitergeht.

## 5.6. Offener Ganzttag der Mariannenschule

Mariannenstr. 97-107, 47799 Krefeld  
 Tel.: 0 21 51/ 65354-21  
 Fax: 0 21 51/ 6491771  
 sajdkak-lipok@skf-krefeld.de

**Koordinatorin:**  
 Magdalena Sajdak - Lipok, Diplom - Pädagogin

**Öffnungszeiten:**  
 OGS: Mo -Do 12-16h und Fr. 12-16h

In der OGS der Mariannenschule werden 125 Kinder in fünf Gruppen betreut.

Das Team besteht aus 14 Mitarbeitern/innen. Darunter ein Bundesfreiwilligendienstler und ein Auszubildender, der die PiA-Ausbildung zum Erzieher im Offenen Ganzttag der Schule absolviert, außerdem zwei Studentinnen, die Sozialarbeit studieren.

Seit Beginn des Schuljahres hat die Schule ein neues Projekt gestartet. Die Kinder bekommen keine täglichen, klassischen Hausaufgaben, sondern wochenweise Übungsaufgaben gestellt. Diese werden dann im Unterricht von ihnen bearbeitet. Daher werden in der OGS keine Hausaufgaben mehr gemacht. Dies ermöglicht der OGS eine noch intensivere Arbeit mit den Kindern.

Ab 14:00 Uhr werden verschiedene Aktionen und AGs angeboten, in denen die Kinder auf verschiedene Weise ihren Hobbys und Interessen nachgehen können.

Der Standort der Schule trägt dazu bei, dass der Großteil der Kinder einen Migrationshintergrund hat. Vielen Kindern fällt es schwer die deutsche Sprache problemlos zu beherrschen.

Um diese Sprachbarriere zu bewältigen, hat die OGS gemeinsam mit der Schule ein Konzept entworfen, das den Kindern spielerisch die Sprache beibringt. Seit einiger Zeit beobachtet das Team einen stetig steigenden Betreuungsbedarf.

Es wird darüber nachgedacht, ob in Zukunft weitere Gruppen einzurichten sind.

## 5.7. Offener Ganzttag der Schönwasserschule

Thielenstr. 40, 47809 Krefeld  
 Tel.: 0 21 51/ 5 24 08 54  
 Fax: 0 21 51/ 5 18 73 55  
 koehnen@skf-krefeld.de

**Koordinatorin:**  
 Anja Köhnen, Erzieherin

**Öffnungszeiten:**  
 OGS: 12-16 h  
 ÜB: 7.30-9 h und 12-14 h

Die OGS besteht seit dem Schuljahr 2007/08. Seit 2012 ist der SKF Träger der Einrichtung.

Die OGS bietet Platz für 88 Kinder und die Übermittagsbetreuung für 20 Kinder. Öffnungszeiten in der Regel.

Die OGS soll die Vereinbarkeit von Familien und Beruf verbessern, sowie die Chancengleichheit aller fördern. Dies geschieht durch einen strukturierten Lern- und Lebensraum mit Hausaufgabenbetreuung (Lernzeiten), gezielten und freien Angeboten, wie Theater, Kreativ, Kochen, Bewegung, u.s.w Wichtig ist hier für eine gute und intensive Zusammenarbeit mit Schule.

Vor den Sommerferien fand ein Schulfest zum Thema Stadtteil statt. Es gibt in diesem Schuljahr wieder ein gemeinsames Schulthema „Schreiben u. Lesen“, hierzu wurde eigens ein Schultier kreiert.

Für die Eltern wurden zu Weihnachten Bastelnachmittage angeboten. In der Zeit der Ferienbetreuungen gab es Ausflüge z.B. zum Zoom oder Umweltzentrum, außerdem wurden Geschichten gelesen Filme geschaut und vieles anderes wie Basteln oder Sozialkompetenz erweitert.

## 5.8. Offener Ganztag der Schule an der Burg

Herrenweg 10-14, 47839 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 73 43 70  
Fax: 0 21 51/ 97 47 33  
rungelrath@skf-krefeld.de

**Koordinatorin:**  
Karin Rungelrath, Erzieherin

**Öffnungszeiten:**  
OGS: Mo - Fr 12 - 16h  
ÜB: Mo - Fr 12 - 13:45h

In der Schule an der Burg werden 39 Kinder in der Übermittagbetreuung und 88 Kinder in der OGS betreut.

Im Sommer 2019 stand für die OGS eine große Veränderung an.

Nach Vorbereitung und Planung wurde ein Wechsel vom offenen Betreuungskonzept in die Gruppenarbeit vorgenommen. Hintergrund dafür waren mehrere Faktoren, insbesondere die veränderte Raumsituation war Auslöser für diese Überlegungen.

Die OGS hat jetzt drei Gruppenräume, in denen die Kinder jahrgangsgemischt betreut werden.

Die Übermittagbetreuung ist weiterhin im Marienheim untergebracht.

Das neue System wurde von allen Kindern und Mitarbeitern/innen gut angenommen.

Die OGS ist eine familienergänzende Einrichtung, die die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie verbessern soll.

Ein strukturierter Lern- und Lebensraum mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung (Lernzeiten), gezielten und freien Angeboten bildet die Grundlage dafür. Für die Zusammenarbeit zwischen Schule und OGS stehen Schulleitung und Koordinatorin in ständigem Austausch. Die Koordinatorin nimmt regelmäßig an den Lehrerkonferenzen teil.

In den einzelnen Gruppen gibt es einen Kids-Talk, um das Gruppengeschehen oder Probleme zu besprechen.

In der Ferienbetreuung gab es verschiedene Ausflüge z.B. Aqua-Zoo, Firma Nappo, Kino und verschiedene Spielplätze. Zu allen Ausflügen gab es anschließend gezielte Angebote.

## 5.9. Offener Ganztag Sollbrüggenschule

Sollbrüggenstr. 81, 47800 Krefeld  
Tel.: (0 21 51) 1530 500 oder 1532 341  
Fax: (0 21 51) 597 670  
rose@skf-krefeld.de

**Koordinatorin:**  
Ivana Rose, Erzieherin

**Öffnungszeiten:**  
OGS: 12-16h 178 Schüler/innen in 7 Gruppen  
ÜB: 12-14h 60 Schüler/innen in 2 Gruppen

Das Team der OGS - Sollbrüggenschule besteht aus insgesamt 23 Mitarbeitern/innen inklusive einer Bundesfreiwilligendienstlerin und zwei Küchenkräften und ist damit ein sehr großes Team.

Seit Beginn des Jahres 2019 besteht eine Baustelle für einen neuen Anbau, die voraussichtlich Mitte des Jahres 2021 abgeschlossen wird. Sechs von neun Gruppen mussten in die Doppelbelegung (Klassenraum/Betreuungsraum) gehen. Material und Möbel mussten aussortiert und eingelagert werden.

Bis die Klassen Unterrichtschluss haben, müssen die anderen Kinder von drei Gruppen in einem bestehenden Anbau, dem sogenannten Pavillon aufgefangen werden. Erheblicher Platzmangel in den verfügbaren Räumlichkeiten und im Außenbereich, besonders bei schlechtem Wetter ist dies eine Extremsituation, die die Kinder und das pädagogische Team vor Herausforderungen stellt.

Nach wie vor besteht jedoch ein hoher Betreuungsbedarf und es gibt ungebrochen hohe Nachfragen auch im laufenden Schuljahr nach Betreuungsplätzen. Einige Notfälle konnten kurzfristig aufgenommen werden.

Das Ferienprogramm fand zum ersten Mal ohne konkretes Projektthema statt und wurde partizipativ mit den Kindern gestaltet. Die Kinder haben Aktivitäten und Bastelangebote mitbestimmt und konnten auch diese Form der Ferienbetreuung sehr genießen. So kam es wie gewohnt auch zur Ferienbetreuung zu sehr hohen Anmeldezahlen von ca. 100 Kinder, darunter auch viele neue Erstklässler.

## 5.10. Offener Ganzttag der St. Michael-Schule

**Gießerpfad 2 - 10, 47804 Krefeld**  
**Tel.: 0163 9106118**  
**Fax: (02151) 366 511**  
**leigraf@skf-krefeld.de**

**Koordinatorin:**  
**Silke Leigraf, Erzieherin**

Der Offene Ganzttag der katholischen Grundschule St. Michael liegt im Stadtteil Lindental und besteht seit 13 Jahren. 2018 übernahm der Skf die Trägerschaft. Im letzten Jahr wurde bedingt durch die steigende Nachfrage berufstätiger Eltern und durch den zu erwartenden Zuwachs von Schülerzahlen im Bezirk West die vierte Betreuungsgruppe eingerichtet. Insgesamt betreuen wir ca. 100 Kinder im Offenen Ganzttag und knapp 100 Kinder in der Übermittagsbetreuung.

Das Besondere ist, dass die Kinder klassenübergreifend nach Unterrichtschluss ihre Freizeit und Ferienbetreuung ausgegliedert aus dem Schulgebäude in den Räumen der Erlöserkirche verbringen.

Das Mittagessen findet im Kirchraum statt. Unser Schwerpunkt liegt auf Bewegung. Arbeitsgemeinschaften wie die Basketball, Turn- und Tanz AG's werden von den Kindern gerne besucht. Auch laden der Schulhof und weitere Turnhallenzeiten zum Fußballspielen bzw. zum Fahren mit Fahrgeräten ein. Sehr beliebt sind die letztes Jahr angeschafften Racer, für das jedes Kind einen Führerschein erwerben musste. Eine Forscher-, Mathe, Mädchen- und Töpfer AG fördern die Feinmotorik und das kreative Denken. Genannte AG's werden intern von den Fach- und Ergänzungskräften durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Schule bieten externe Partner, wie die Musikschule das Erlernen von diversen Instrumenten an. Mit kleinen musikalischen Auftritten konnten die Kinder kurz vor Weihnachten vor den Eltern ihr Können präsentieren. Ein weiteres Highlight ist jedes Jahr die Verabschiedung der Viertklässler.

Im Rahmen eines Gottesdienstes und mit Präsentationen der Tanz- und Basketball AG vor den Eltern wird an die letzten vier Jahre erinnert.

In der OGS arbeitet ein gut eingespieltes Team bestehend aus 4 Fachkräften, 6 Ergänzungskräften, einer Anerkennungspraktikantin und zwei Kräften aus dem Bundesfreiwilligendienst. Eine Hauswirtschafterin sorgt für den reibungslosen Ablauf in der Mittagszeit.

## 5.11. Betreuungen an weiterführenden Schulen

**Blumenstraße 17-19, 47798 Krefeld**  
**Tel.: (0 21 51) 6337 0**  
**Fax: (0 21 51) 6337 12**  
**schwaer@skf-krefeld.de**

**Fachbereichsleitung und Ansprechpartnerin:**  
**Barbara Schwär, Erzieherin**

Angebotsform:  
 Kurse und Angebote pro Schulhalbjahr

Hannah Arendt Gymnasium

Nach der Zusammenlegung von Fichte- und Arndt-Gymnasium wurde der Name „Hannah-Arendt-Gymnasium“ gefunden. Durch die Koordinatorin Frau Wilms wurden verschiedene AGs bereitgestellt, das Selbstlernzentrum begleitet, Hausaufgaben beaufsichtigt und Pausenaktivitäten angeboten.

Gesamtschule Oppum

Zu Beginn des neuen Schuljahres wurde eine Lehrerstelle kapitalisiert, wodurch eine Vielzahl neuer AGs eingekauft und angeboten werden konnte. Somit sind alle Schüler/innen der 5. und 6. Klasse dienstags in AGs untergebracht.

Josef-Hafels-Hauptschule

Die Stephanusschule wurde in diesem Jahr mit der Josef-Hafels-Hauptschule zusammengelegt, die Schüler/innen verbleiben jedoch am alten Standort. 2021 soll dann das gesamte System beendet werden. An der Josef-Hafels-Hauptschule wird noch ein kleines Angebot der Mensa-Betreuung vorgehalten, an der Stephanusschule ist eine Schulsozialarbeiterin mit einigen Stunden tätig.

## 6.1. Rat und Hilfe - Schwangerenberatung

Dionysiusplatz 22, 47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 62 91-30  
Fax: 0 21 51/ 62 91-35  
ratundhilfe@skf-krefeld.de

**Leiterin Frühe Hilfen - Guter Start ins Leben:**  
Sabine Heimes, Diplom - Sozialarbeiterin

**Sprechstunden: Mo 11-13h, Do 17-20h und täglich  
nach Vereinbarung**

Rat & Hilfe ist die Schwangerenberatungsstelle im SKF. Sie berät Frauen und ihre Familien/Partner in allen Fragen rund um die Schwangerschaft, z. B. in Fragen zur Existenzsicherung, Unterhalt, Nichtehelichrecht, etc., aber auch in Fragen zu Schwangerschaft und Geburt, wenn das Kind nicht gesund ist und bei Fehl- und Totgeburt.

Rat & Hilfe ist anerkannte Beratungsstelle zur Durchführung einer vertraulichen Geburt. Ein wichtiger Aspekt des Rat & Hilfe - Angebotes ist die Verknüpfung von Beratung und praktischer Hilfestellung, z. B. beim Umgang mit Behörden, durch finanzielle Unterstützung aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ und durch die Überleitung in das System der Frühen Hilfen.

Der Beratungsalltag in der Beratungsstelle ist so vielfältig und bunt wie das Leben. Die gesellschaftlichen Veränderungen wie Globalisierung, EU-Erweiterung und Flüchtlingskrise haben ihre Auswirkungen auch in der Schwangerenberatung.

Der Anteil der ausländischen Ratsuchenden hat in den vergangenen Jahren immer mehr zugenommen und 2019 mit knapp 60 % seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht.

## 6.2. Café Juwel - Guter Start ins Leben

Dionysiusplatz 22, 47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 62 91-134  
Fax: 0 21 51/ 62 91-35  
heimes@skf-krefeld.de

**Beraterin:**  
Anne Klaßen, Diplom - Sozialpädagogin

**Café-Angebot: jeden Do 10-12h  
Termine zur Einzelberatung nach Vereinbarung**

Im Café Juwel geben der SKF und sein Kooperationspartner, der katholische Beratungsdienst, Schwangeren und jungen Eltern (18 - 23 Jahre), jeden Donnerstag von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch bei einem kostenlosen Frühstück. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Das Angebot wird von zwei Sozialpädagoginnen und einmal monatlich von einer Familienhebamme begleitet. Schwerpunkte sind u.a. Kennenlernen anderer Eltern, Unterstützung bei persönlichen Problemen, Stärkung der Erziehungskompetenz, Vernetzung, gemeinsames Singen/Spielen.

In 2019 fanden im Café Juwel 279 Kontakte zu (werdenden) Eltern und 269 Kontakte zu Kindern statt.



### 6.3. Familienhebammedienservice - Gemeinsam ins Leben

Dionysiusplatz 22, 47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 62 91-134  
Fax: 0 21 51/ 62 91-35  
heimes@skf-krefeld.de

**Leiterin Frühe Hilfen - Guter Start ins Leben:  
Sabine Heimes, Diplom - Sozialarbeiterin**

**Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung**

Es handelt sich hierbei um ein Kooperationsangebot zwischen der Stadt Krefeld, dem Deutschen Kinderschutzbund Krefeld und dem SKF Krefeld.

In diesem Angebot der Frühen Hilfen sind insgesamt vier Familienhebammen tätig, zwei in Anstellung beim SkF und zwei beim Kinderschutzbund. Sie arbeiten zusammen und die Fallzuweisung geschieht abgestimmt und koordiniert.

Ziel des Angebotes ist es, Schwangere und Eltern während der Schwangerschaft und im ersten Lebensjahr zu unterstützen, damit es nicht zu krisenhaften Situationen kommt, bzw. damit die Eltern in die Lage versetzt werden sie zu meistern.

Die Familienhebammen fördern den Bindungsaufbau zwischen Eltern und ihren Kindern, stärken sie in ihrer Erziehungskompetenz und vermitteln in unterstützende Netzwerke.

Die konkrete Hilfestellung zu alltäglichen Fragen der Säuglingspflege können ebenso Thema der Begleitung und Beratung sein, wie Informationsvermittlung zu allen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Versorgung des Säuglings.

### 6.4. ELLEN - Elternschaft Lernen

Dionysiusplatz 22, 47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 62 91-134  
Fax: 0 21 51/ 62 91-35  
heimes@skf-krefeld.de

**Beraterin:  
Sabine Heimes, Diplom - Sozialarbeiterin  
Kordinatorin Frühe Hilfen**

**Öffnungszeiten: Termin für Schulklassen nach Vereinbarung**

Es handelt sich um ein Präventions- und Aufklärungsangebot für Schulen rund um das Thema Elternschaft.

Es finden Unterrichtseinheiten zum Thema statt, um den Jugendlichen Hintergrundwissen zu vermitteln, das es ihnen später ermöglicht, eine gute Eltern-Kind-Beziehung einzugehen.

Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit mit einer sogenannten Baby-Bedenkzeit-Puppe ein Elternpraktikum durchzuführen.

Hierbei machen sie die Erfahrung, wie es für sie ist, wenn sie nicht mehr selber ihren Tagesablauf bestimmen können, sondern er von einem Baby geprägt ist. Ebenso erleben sie hautnah, wie sich Schlafmangel bei ihnen auswirkt und wie sie in Stresssituationen reagieren.

## 6.5. Familienpatenschaftsprojekt

Dionysiusplatz 22, 47798 Krefeld  
 Tel.: 0 21 51/ 62 91-32  
 Fax: 0 21 51/ 62 91-35  
 amir@skf-krefeld.de

**Koordinatorin:**  
 Juliane Saulle, Diplom-Sozialpädagogin

### Termine nach Vereinbarung

Die Familienpatenschaften sind mit derzeit 32 Ehrenamtlichen einer der größten Ehrenamtsbereiche im SkF Krefeld.

Familienpaten/innen haben sich schon seit vielen Jahren als verlässlicher Partner für Kinder und deren Eltern/Elternteile im SkF bewährt.

Das Angebot der Familienpatenschaft richtet sich nach den Bedürfnissen der Familie und den Kompetenzen der Paten/innen.

So werden beispielsweise gemeinsam Freizeitaktivitäten gestaltet, wie Ausflüge, Spielplatz- oder Zoo-besuche.

Die Familienpaten/innen schenken Zeit zum Vorlesen, Basteln, Spielen oder Zuhören.

So sollen und können besonders auch alleinerziehende Elternteile entlastet, unterstützt und gestärkt werden.

Alle Familienpaten/innen werden von der Koordinatorin als Ansprechpartnerin beraten und begleitet.

Es finden regelmäßig Fortbildungen zu verschiedenen Themen statt und die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches mit anderen Familienpaten/innen.

Dieses Konzept hat sich in der Vergangenheit bewährt und als wertvolle Unterstützung der Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit erwiesen.

Die Ehrenamtlichen aus dem Ende 2019 beendeten Integrationslotsenprojektes des SkF Krefeld konnten erfreulicherweise zu einem großen Teil als Familienpaten/innen gewonnen werden.

## 7.1. Mikado - Gruppe für Kinder psychisch kranker Eltern

Blumenstraße 17-19, 47798 Krefeld  
 Tel.: 0178/3061772  
 Fax: 0 21 51/6337-12  
 eickmann@skf-krefeld.de

**Koordinatorinnen:**  
 Verena Eickmann und Ursula Windhausen

**Öffnungszeiten: zwei wöchentliche Gruppenangebot mit festen Zeiten, eine Gruppe dienstags und eine Gruppe mittwochs**

Mikado ist ein Präventivangebot für Kinder psychisch kranker Eltern.

Kinder psychisch kranker Eltern sind meist emotionalen Belastungen ausgesetzt. Sie sind über längere Zeiträume den elterlichen Verhaltensweisen ausgesetzt, die sie weder verstehen noch verarbeiten können. Oft kommt es auch zu einer Tabuisierung der psychiatrischen Erkrankung, was zur Folge hat, dass den Kindern der Zugang zu notwendiger Unterstützung verwehrt bleibt.

Das Angebot Mikado wird über Spenden finanziert. So ist es möglich, dass die teilnehmenden Familien dieses Angebot kostenfrei nutzen können.

Ziel der Gruppe ist die gesunde Entwicklung einer gesunden Identität, eine altersgerechte Information über psychische Krankheiten, Bewältigung und Stabilisierung des Lebensalltags, Ermöglichung von „Kindsein“, Überwindung sozialer Isolation, Stärkung der gesunden Kräfte der Familie und Unterstützung beim Aufbau eines hilfreichen sozialen Netzwerkes für das Kind und die Familie.

Im Jahr 2019 starteten zwei Gruppen mit jeweils 5-6 Teilnehmern/innen im Alter von 9-12 und 12-15 Jahren.

## 7.2. „Verrückt? Na und!“ - Seelisch fit in Schule und Ausbildung

Blumenstraße 17-19, 47798 Krefeld  
Tel.: 0 21 51/ 6337-0  
Fax: 0 21 51/ 6337-12  
breuers@skf-krefeld.de

**Koordinatorin:**  
Jessica Breuers, Sozialpädagogin B.A.

**Öffnungszeiten:**  
Termine für Schulklassen nach Vereinbarung

Im Mai 2014 gründete der SkF Krefeld in Kooperation mit Irrsinnig Menschlich e.V. die Regionalgruppe Krefeld zu dem Schulprojekt „Verrückt? Na, und! – Seelisch fit in Schule und Ausbildung“.

Das Schulprojekt „Verrückt? Na, und!“ bricht das Schweigen und lädt Schüler/innen zum Austausch über Fragen zur seelischen Gesundheit ein.

Dabei begegnen die Schüler/innen Menschen, die Erfahrung mit psychischen Gesundheitsproblemen und Gesundung haben (Experten in eigener Sache) und Menschen, die professionell auf dem Gebiet arbeiten.

Beide machen den Schülern/innen und Lehrern/innen Mut, Lebenserfahrungen zu teilen und Probleme mit anderen besser zu bewältigen. Es finden klassenweise eintägige Workshops in Schule und Ausbildung statt. Der Workshop untergliedert sich in drei Schritte: Wachmachen für seelische Gesundheit, Glück und Krisen im Leben der Jugendlichen und eine Gesprächsrunde mit Experten in eigener Sache.

„Verrückt? Na, und!“ verfolgt die Ziele: Stärkung gesundheitsfördernder Faktoren wie Resilienz, soziale Kompetenz und Problemlösefähigkeit bei jungen Menschen; Verringerung von Stigmatisierung, Ausgrenzung und Diskriminierung von Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen; Förderung der Gesundheitsressourcen von Lehrern/innen.

Im Jahr 2019 fanden insgesamt sieben Schulprojekte an verschiedenen Schulen statt. Wie jedes Jahr wurden vier davon im Vera-Beckers-Berufskolleg durchgeführt. Das erste Mal konnte auch ein Schulprojekt an der Albert-Schweitzer-Schule durchführen sowie zwei weitere Projekte am Berufskolleg Glockenspitz. Die Rückmeldungen der Schüler/innen und der Lehrer/innen waren durchweg positiv.

Drei weitere Fachkräfte konnten innerhalb des SkF gewonnen werden; Ziel ist es noch, weitere persönliche Experten für 2020 zu finden. Mit dem gewachsenen Team werden für 2020 weitere Projekte geplant und sollen neue Schulen gewonnen werden.

## Impressum

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.  
Krefeld

Anschrift:  
Blumenstraße 17-19  
47798 Krefeld

Tel: 02151/63 37-0  
Fax: 02151/63 37-12

Email: [info@skf-krefeld.de](mailto:info@skf-krefeld.de)  
[www.skf-krefeld.de](http://www.skf-krefeld.de)

Vereinsregister Nr. VR 1228

Auflage: 1000

### Vorstand:

Anne Schneider (Vorsitzende), Ulla Erens (stellvertretende Vorsitzende), Huong Maaßen (Schatzmeisterin), Ursula Dömges-Kloth (Schriftführerin), Helga Spang (Beisitzerin)

Geschäftsführung: Tanja Himer

### Inhalt & Redaktion:

Tanja Himer, Anne Schneider

### Redaktionelle Mitarbeit:

Luzia Becker, Melanie Borkenhagen, Ute Gall-Hümmer, Andrea Gerstl, Sabine Heimes, Tanja Himer, Martina Jagnow, Kathrin Jansen, Anne Kläßen, Anja Köhnen, Silke Leigraf, Jutta Liegener, Martina Müller-West, Ivana Rose, Karin Rungelrath, Magdalena Sajdak-Lipok, Juliane Saulle, Yvonne Schlang, Beate Schmidt, Anne Schneider, Barbara Schwär, Sandra Stevens, Monika Strietzel

Layout: J. Szönyi

---

**Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Krefeld**  
Blumenstraße 17-19  
47798 Krefeld

**Tel: 02151/63 37-0**  
**Fax: 02151/63 37-12**  
**Email: [info@skf-krefeld.de](mailto:info@skf-krefeld.de)**  
**[www.skf-krefeld.de](http://www.skf-krefeld.de)**

**Wenn Sie uns unterstützen möchten:**  
**Spendenkonto 1818**  
**IBAN: DE31 3205 0000 0000 0018 18**  
**Verwendungszweck „SkF“**  
**Sparkasse Krefeld**  
**BIC: SPKRDE33XXX**



**SkF**